

Die DAD-Studie wird in den folgenden Studienzentren lokal organisiert und in Zusammenarbeit mit diabetologischen Praxen, Ambulanzen oder Kliniken vor Ort durchgeführt.

**Westfälische Klinik Dortmund/
Ruhr-Universität Bochum (Studienzentrale)**

Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Rheinische Kliniken Düsseldorf, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen, I. Medizinische Klinik und Poliklinik; Psychologisches Institut, Abteilung für Klinische Psychologie

Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden

Diabetes Ambulanz

Klinikum Offenbach

Diabeteszentrum

Diabeteszentrum Bad Mergentheim



Foto: salidemer.de | www.photocase.com

**Patienteninformation zur Diabetes-
Depressions-Studie (DAD-Studie)**

www.dadstudie.de

Verantwortlicher Projektleiter:

PD Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Frank Petrak

Westfälische Kliniken Dortmund/
Ruhr-Universität Bochum

Marsbruchstrasse 179

44287 Dortmund

E-Mail: mail@dr-frank-petrak.de



Ruhr-Universität Bochum

Diabetes und Depression

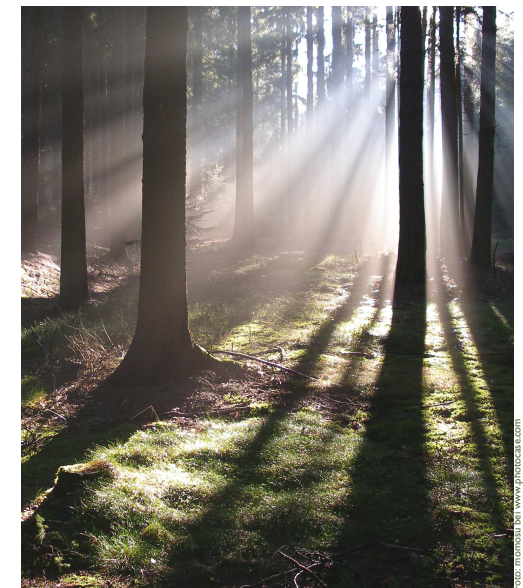


Foto: mommsa.de | www.photocase.com

Patienteninformation zur Diabetes-Depressions-Studie (DAD-Studie)

gefördert durch:



Patienteninformation zur Diabetes-Depressions-Studie

Warum wird eine Studie zu Diabetes und Depression durchgeführt?

Menschen mit Diabetes haben im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung häufiger Depressionen und es fällt den Betroffenen oft schwer, sich an ihre Diabetestherapie zu halten. Dies kann zu einer unzureichenden Blutzuckereinstellung führen, wodurch das Risiko für einen schlechteren Krankheitsverlauf des Diabetes deutlich erhöht wird.

Depressionen sind auch in der Allgemeinbevölkerung sehr häufig. Etwa 10% der Bundesbürger erkranken einmal oder mehrmals in ihrem Leben an einer Depression. Neben der niedergeschlagenen Grundstimmung leiden depressive Menschen in der Regel an mangelndem Antrieb und Energieverlust. Sie haben oft die Fähigkeit verloren, Freude zu empfinden, haben Konzentrationsstörungen oder Angst. Hinzu kommen in vielen Fällen Schlafstörungen oder Appetitveränderungen.

Um die Behandlungsmöglichkeiten für Menschen mit Diabetes und Depressionen zu verbessern, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Diabetes-Depressions-Studie (DAD-Studie).

Welche Therapien werden angeboten?

Es werden zwei Behandlungsformen angeboten, die als Standard in der Depressionsbehandlung gelten: Ein bereits lange zugelassenes, gut verträgliches antidepressives Medikament (Sertralin) oder eine speziell auf die Bedürfnisse von Diabetikern angepasste Verhaltenstherapie.

Sie können an der Studie teilnehmen wenn...

- ◆ bei Ihnen seit mind. 12 Monaten die Diagnose Diabetes mellitus Typ-1 oder Typ-2 bekannt ist
- ◆ Sie seit mind. 6 Monaten Insulin erhalten
- ◆ Sie zwischen 21 und 69 Jahre alt sind
- ◆ Ihr HbA_{1c} in den letzten 9 Monate höher als 7,5% war (bitte fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt)

Alle vier Punkte müssen erfüllt sein.

Ihre Vorteile als Studienteilnehmer/in

Ziel der Studie ist es, eine Verbesserung der Depression zu erreichen und Ihre Blutzuckereinstellung langfristig zu verbessern.

- ◆ Das Erreichen dieser Ziele senkt das Risiko von Diabeteskomplikationen (Spätfolgen) deutlich und führt zu einer Verbesserung Ihrer Lebensqualität.
- ◆ Depressionen werden oft nicht erkannt. Sie erhalten eine gründliche psychologische Untersuchung nach dem neusten Forschungsstand. Wenn eine Depression festgestellt wird, bekommen Sie eine Behandlung deren Wirksamkeit wissenschaftlich belegt ist.
- ◆ Es fallen keine lange Wartezeit auf einen Psychotherapieplatz an.
- ◆ Die Verhaltenstherapie erfolgt durch Psychotherapeuten, die diabetologisch geschult sind.
- ◆ Die Behandlung ist für Sie kostenlos.

Hinweis: Die DAD-Studie wurde von der Ethikkommission der Landesärztekammer Hessen zustimmend bewertet und vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) genehmigt.

Wie wird die DAD-Studie durchgeführt?

Wenn Sie Interesse an der Studie haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer zentralen Studienhotline auf. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Die Mitarbeiter der Telefonhotline klären in einem ersten Gespräch, ob Sie für eine Studienteilnahme in Frage kommen. Ist dies der Fall, wird der Kontakt mit dem für Ihre Region zuständigen Studienzentrum (siehe Rückseite) hergestellt und Sie werden umfassend über die Studie informiert.

Anschließend wird überprüft, ob Ihr HbA_{1c}-Wert immer noch höher als 7,5% ist (dieser Wert zeigt an, dass Ihre Blutzuckereinstellung dringend verbessert werden sollte) und ob medizinischen Gründe gegen eine Studienteilnahme sprechen. Danach folgt eine Untersuchung, bei der geklärt wird, ob bei Ihnen eine behandlungsbedürftige Depression vorliegt.

Ist dies der Fall, kann die Behandlung mit einer der beiden Therapien (Antidepressivum oder Verhaltenstherapie) zur Behandlung Ihrer Depression beginnen.

Kontakt: Studienhotline

Telefon: 0231-450 326 07

Telefonsprechzeiten: Montag 17 - 19 Uhr
Donnerstag 8 - 9 Uhr
Freitag 10 - 12 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Sie werden dann zurückgerufen.

E-Mail: info@dadstudie.de

Studienhomepage: www.dadstudie.de